

kaufsmenge wird ein Durchschnittspreis ermittelt.

- Es gibt eine Reihe von weiterführenden Berechnungsgrundlagen, z. B. eine Tabelle zur Berechnung des Sauerstoffbedarfs.
- Sie können die Berechnungen bis zum Deckungsbeitrag (Leistungen abzügl. variabler Kosten) oder aber auch eine Vollkostenrechnung bis zum Gewinn, einschließlich der Berücksichtigung von Festkosten, durchführen.
- Die Deckungsbeiträge werden in Bezug auf eingesetzte Arbeitszeit (€/AKh), je kg Produktionsmenge (€/kg) oder pro Sekundeliter Frischwasserzulauf (€ je l/s und Jahr) angegeben und können somit zum Vergleich mit anderen Produktionsverfahren herangezogen werden.
- Nach Berücksichtigung der kalkulatorischen Faktorkosten (Zinsansatz für eigenfinanzierte Investitionen und Lohnansatz für nicht entlohnte Arbeitskräfte) ist schließlich der Unternehmergewinn zu errechnen.
- Nach Eingabe aller Daten kann der vollkostendeckende Preis berechnet werden, der aussagt, wie hoch der durchschnitt-

liche Erzeugerpreis sein müsste, damit die Vollkosten gedeckt sind.

- Alle Berechnungen können für weitere Auswertungen vorgemerkt bzw. als PDF-Datei gespeichert oder ausgedruckt werden.

Dieses Programm wurde installiert, da es in der Fischerei nur sehr wenige Wirtschaftlichkeitsberechnungen gibt, aber gerade vor Investitionsentscheidungen die Kenntnis wichtiger Faustzahlen oder Anhaltswerte und deren Anwendung zur Berechnung von Deckungsbeitrag und Gewinn absolut notwendig sind.

Wir hoffen, Ihnen damit ein Instrument an die Hand geben zu können, um möglichst realitätsnahe Kalkulationen durchführen zu können, die für betriebliche Entscheidungen von Interesse sind. Es soll auch dazu dienen, um Informationen und Empfehlungen für die Beratung geben zu können. Auch im Rahmen der Meisterfortbildung werden diese Kalkulationen eingesetzt werden.

Wir hoffen auf eine rege Nutzung, wünschen viel Erfolg dabei und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Aquakultur in Kreislaufanlagen – was ist dran?

Dr. Christian Bauer, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Ökologische Station Waldviertel, Gebharts 33, 3943 Schrems, christian.bauer@baw.at

Diese Frage bewegte wohl die meisten der über 100 Teilnehmer aus fünf Bundesländern, die bisher an den Seminaren »Aquakultur in Kreislaufanlagen« am niederösterreichischen Edelhof und in Eisenstadt teilgenommen haben. Organisiert wurden diese Seminare vom Ökologischen Verein Waldviertel, dem Bundesamt für Wasserwirtschaft und der Landwirtschaftskammer Burgenland.

Wenn jemand erwartet hat, dass sich mit Kreislaufanlagen schnelles Geld machen lässt, der wurde enttäuscht. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Technologie durch C. Bauer (Bundesamt für Wasserwirtschaft) und der Vorstellung des Betriebes »Fischfarm« und der Betriebsabläufe durch G. Hochwimmer (Fischfarm), wurde den Seminarteilnehmern in einem Referat von J. Novak (Fischfarm) die wirtschaftliche Seite nahegebracht. Als ausgewiesener Finanzexperte (ehemaliger Revisionsleiter der RAIBA Burgenland) und nach mehrjähriger Erfahrung mit einer Kreislaufanlage, beantwortete der Vortragende die Frage nach der Profitabilität einer Warmwasserkreislaufanlage mit Jein!

Unter bestimmten Voraussetzungen (u. a. Nebenerwerb, Direktvermarktung) kann eine Kreislaufanlage wirtschaftlich geführt und das Insolvenzrisiko gering gehalten werden. Jedoch will ein solches Engagement gut überlegt sein, denn Kalkulationen und Produktionskapazitäten werden oft zu positiv



Kreislaufanlage für die Produktion von Afrikanischem Wels (*Clarias gariepinus*) in Sachsen

dargestellt und sind in der Realität nicht oder nur verspätet erreichbar, wie Beispiele aus Deutschland zeigen.

Wesentlich für den Erfolg ist zudem die Vermarktung, denn vor allem beim anspruchsvollen Afrikanischen Wels ist die Produktion das kleinere Problem und der meiste Aufwand mit Verarbeitung und Verkauf verbunden.

Dass darüber hinaus nicht auf die vielfältigen rechtlichen Aspekte vergessen werden darf, zeigte das Referat von A. Kalkus (Nö. Landwirtschaftskammer), das im Publikum für rege Diskussionen sorgte.

Von den Teilnehmern wurden die Veranstaltungen jedenfalls für die Ausgewogenheit und besonders die Vertreter der »Fischfarm« für die nicht selbstverständlichen Einblicke in den Betrieb gelobt.

Im Hinblick auf das große Interesse an der Kreislauftechnologie und der Strategie Aquakultur 2020 des Lebensministeriums, die eine Produktionserhöhung in Warmwasserkreislaufanlagen von 150 t auf 500 t vorsieht, ist eine umfassende Informations- und Ausbildungsinitiative unerlässlich. Es gilt auf der einen Seite zu vermeiden, dass sich hoff-

nungsvolle Neo-Fischzüchter in ein vielleicht fatales Abenteuer stürzen, auf der anderen Seite aber auch die ökonomisch sinnvolle Entwicklung dieser Möglichkeit der Fischzucht zu fördern. Seitens des Bundesamts für Wasserwirtschaft wird dem durch die abgehaltenen Seminare, die verstärkte Integration der Kreislauftechnologie in die Ausbildung der Fischereifacharbeiter und die Erarbeitung der fachlichen Grundlagen eines Grundkurses zum Thema Kreislaufanlagen, Rechnung getragen.

Alles in allem kann die Fischproduktion in Warmwasserkreislaufanlagen eine sinnvolle Ergänzung der heimischen Fischproduktion sein, die neben der Produktionserhöhung zu einer Produktdiversifizierung beiträgt und neue Konsumenten auf das Produkt Fisch aufmerksam macht. Davon kann die ganze Branche profitieren, denn wie G. Hochwimmer berichtet, kommen die Kunden nicht allein wegen des Afrikanischen Welses, sondern verlangen auch andere heimische Fische und Fischspezialitäten neben Produkten aus der regionalen Landwirtschaft.

PRODUKTNEUHEIT

AQUA-CHECK²

**Photometer zur Bestimmung von 11 Wasserparametern
INKLUSIVE pH-Wert und Sauerstoff**



www.aqua-check.de

NH₄⁺ Ammonium	NO₂⁻ Nitrit	NO₃⁻ Nitrat	Cl₂ Chlor	Cu²⁺ Kupfer	
PO₄³⁻ Phosphat	pH pH-Wert	Si Silizium	F⁻ Fluorid	O₂ Sauerstoff	Fe Eisen



Hier geht's direkt zum Anwendungsvideo
www.aqua-check.de/funktionsweise.html

Söll

Söll GmbH · www.aqua-check.de · info@aqua-check.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Christian

Artikel/Article: [Aquakultur in Kreislaufanlagen - was ist dran? 115-116](#)